

Sehr geehrter Ministerpräsident a. D. des Landes Sachsen-Anhalt,
Herzlich Willkommen Herr Dr. Reinhard Höppner,
Liebe Mitglieder unseres couragepreis-vereines,
sehr geehrte Gäste des heutigen Abends,
und natürlich ein achtungsvolles Willkommen unseren zu Ehrenden,

als Oberbürgermeister unserer Stadt Radebeul ist mir heute die angenehme Aufgabe vorbehalten, die Ehrung in der lokalen Dimension unseres Couragepreises einzuleiten.

Gerne erinnere ich mich noch – wie sicherlich auch einige von ihnen - an die erste Preisverleihung vor zwei Jahren. Damals würdigten wir mit dem Preis der lokalen Dimension den engagierten und aufopferungsvollen, aber zugleich phantasiereichen und unermüdlichen Kampf der Belegschaft unter Führung des Betriebsrates mit Bärbel Starke an der Spitze gegen die Schließung des traditionsreichen pharmazeutischen Synthesestandortes unserer Stadt. Der erfolgreiche Kampf und unsere Preisverleihung fanden damals eine positive Aufmerksamkeit in der näheren und weiteren Region.

Zum einen wurde damit ein wichtiger Grundstein für Erhalt und Erneuerung der traditionellen Pharmakompetenz unserer Stadt gelegt. Ebenso fanden die Erfahrungen des Betriebsrates jedoch vielfaches Interesse und dankbare Aufnahme bei anderen Auseinandersetzungen zum Erhalt gewerblicher Standorte.

Andererseits zeigen immer wieder auftauchende Gerüchte oder neue Herausforderungen an diesem oder auch an anderen Standorten, dass der mit dem Preis gewürdigte Kampf eine schöne und wichtige Episode im Leben unserer Stadt ist, aber beileibe kein Ruhekitzen.

*

Stadt und couragepreis-verein hatten sich bei der Auslobung des Preises ganz bewusst für das Zusammenspiel von internationaler und lokaler Dimension entschieden. Wir wollten uns nicht anmaßen vom „Olymp des Preisgerichtes“ allein über die Gewichtigkeit von Initiativen in Europa, hier vor allem in Ost- und Südosteuropa zu befinden. Sondern es war uns dabei mindestens genau so wichtig, die Situation anderswo im fernen und oft unbekanntem Europa hier bekannt zu machen, es ging uns stets auch darum, ein Stück weit die Grenzen des eigenen Tellerrandes zu durchbrechen, um das selbst bei uns Erreichte besser einordnen, vergleichen, bewerten, schätzen zu können, aber eben auch zu relativieren und manchmal gar in Frage zu stellen.

Und mit der lokalen Dimension selbst ging und geht es uns darum, aufzuzeigen, dass auch in unsere Gesellschaft, in unserem Radebeul Zivilcourage gefragt und befördert werden will. Dafür bedarf es immer wieder Mut und Ermutigung. Wir haben uns zur Aufgabe gestellt dabei ein klein wenig mitzuhelfen.

Für mich ist dabei der mündige Bürger ein unverzichtbares Element für das Funktionieren unseres demokratischen Systems. Ein mündiger Bürger, der ernst genommen werden will, der sich seine Mündigkeit aber auch tagtäglich aufs Neue erarbeiten und bewahren muss. Und dieser mündige Bürger fällt nun einmal nicht vom Himmel. Im Gegenteil, die Verlockungen unserer Mediengesellschaft, der menschliche Drang zu möglichst einfachen Erklärungsmustern in einem immer heterogeneren und manchmal auch bedrohlicherem Umfeld und nicht zuletzt das Werben mit einem unpolitischen und bequemen Weg bergen das Potenzial in sich, unsere Demokratie in ihren Grundfesten zu erschüttern.

Fällt es ihnen nicht auch manchmal schwer, den Verlockungen der einfachen Werbebotschaften und Bilder zu widerstehen? ... nicht auch manchmal schwer, den scheinbar immer knalliger und knapper werdenden Schlagzeilen und Erklärungsmustern unserer Medienlandschaft Skepsis entgegen zu bringen?

Umso wichtiger ist es, sich die Fähigkeit zu bewahren „zwischen den Zeilen lesen zu können“, umso wichtiger ist es, die Technik des Hinterfragens immer wieder neu zu erlernen. Ging es Ihnen nicht auch schon so, dass mit Hilfe der sog. W-Fragen „Warum?“, „Weshalb?“, „Wie?“, oder „Für wen?“ ... so manch verlockend einfache Begründung, wie ein Kartenhaus in sich zusammenstürzte?

Es ist sicher schon viel wert, wenn der Einzelne in der Lage wäre, sich so selbst vergewissern zu können. Ungleich wichtiger und bedeutender für unser Gemeinwesen als Ganzes, aber auch ungleich schwieriger ist es, dieses Hinterfragen öffentlich zu pflegen. Dies erfordert Überwindung, Mut, Einstecken- und Verlierenkönnen. Auch dies will gelernt sein!

Hier liegt für mich eine große Verantwortung und Aufgabe für Eltern, Schule, ja für unserer Gesellschaft als ganzes. Der „Nürnberger Trichter“ reicht schon lange nicht mehr, aber auch lernen lernen ist zuwenig, mindestens ebenso wichtig ist es, leben und aktive Teilhabe zu lernen und zu befördern.

Gerade diese Einsicht bewog uns in der Jury, in diesem Jahr in der lokalen Dimension des Radebeuler Couragepreises zwei Schüler unseres Gymnasiums Luisenstift, Georg Hertzschuch und Johannes Schöfeld, zu würdigen. Sie fanden den Mut, öffentlich zu hinterfragen, wo andere wegschauen oder gar tabuisieren. Wir wollen als Verein mit dieser Anerkennung Mut machen, wir wollen zugleich aber auch zeigen, dass uns für eine Verleihung des Couragepreises der lokalen Dimension selbst das Hinterfragen allein noch nicht ausreicht.

Nochmals, unser demokratisches Gemeinwesen ist durch seinen eigenen Erfolg, durch das manchmal scheinbar blinde Vertrauen in die Überlegenheit seiner Werte, durch den dem Menschen immanent innewohnenden Drang zur Vereinfachung und Bequemlichkeit immer wieder aus sich selbst heraus in seiner Existenz gefährdet. Ohne bewusstes Gegensteuern, ohne zielgerichtetes Einüben und Erlernen demokratischer Praxis, ohne den Mut des immer wieder neuen kritischen Infragestellens und Hinterfragens, ohne die Kraft zur steten Erneuerung in einem sich rasch verändernden Umfeld, würde unser demokratisches System schrittweise immer anfälliger für einfache, für demagogische und letztlich für totalitäre Problemlösungen. Hier sind wir alle gefordert im Interesse unseres demokratischen Morgen.

Und so freue ich mich nun, Frau Hildegard Stellmacher als Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit aus Dresden nach vorne bitten zu können, um die Laudatio für die lokale Dimension unseres Couragepreises zu halten.